

Über Gott und die Welt

Was uns Ochs und Esel an der Krippe zu sagen haben

Für viele kleine und große Besucher sind sie die Attraktion in der weihnachtlichen Krippe. Dezent im Hintergrund beäugen Ochs und Esel das Geschehen. Doch suchen Sie einmal in den Weihnachtsevangelien nach ihnen! Ich kann Ihnen schon im vornherein verraten: Sie werden nicht fündig werden. Keiner der Evangelisten erwähnt sie

Und dennoch gehören Ochs und Esel zu den allerersten Krippendarstellungen, die sich an antiken



Sarkophagen finden. Seltsam ist, dass Ochs und Esel bereits an der Futterkrippe mit dem Jesuskindlein stehen, wogegen Maria und Josef am Anfang noch fehlen.

Wie lässt sich das erklären?

Man vermutet, dass die beiden über ein Zitat des Propheten Jesaja in die Weihnachtskrippe gekommen sind. Gleich am Beginn des Jesajabuches steht:

„Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn; Israel aber hat keine Erkenntnis. Mein Volk hat keine Einsicht.“ Jes 1,3

Ochs und Esel sind also eine Einladung an uns Menschen, unseren Herrn in

Jesus zu erkennen. Während Ochs und Esel, die als besonders einfältig und dumm gelten, also wissen, wer sie ernährt, vergessen wir Menschen dies oft. Unser ach so kluger Verstand steht uns dabei manchmal im Weg.

Vor vielen hundert Jahren haben fromme Menschen diese Einsicht in einen lateinischen Spruch gegossen, der etwas frei übersetzt lautet

Von Ochs und Esel lernen wir: Der Herr ist hier.

Ochs und Esel laden uns ein, mit all den Seiten an uns zur Krippe zu kommen, die wenig schmeichelhaft sind und als einfältig gelten:

Die Geduld, wenn ich mir eine Aufgabe nach der anderen aufbürden lasse, die Sturheit, wenn mich nichts und niemand zu etwas bewegen kann, und die Einfalt, wenn ich mich für dumm verkaufen lasse.

Mein grobschlächtiges Verhalten, wenn mir wieder einmal das Fingerspitzengefühl fehlt und ich anderen versehentlich auf die Füße trete, und die Begriffsstutzigkeit, wenn ich die Zusammenhänge erst spät durchschaue.

All diese Seiten an mir sind wenig schmeichelhaft, aber vielleicht finden sie schneller den Weg zur Krippe als meine Klugheit und mein scharfer Verstand.